

volksfreund

Partner von 

Region / Trier & Trierer Land

Auszeichnung

Mit Kreativität zum Sieg

24. Juni 2020 um 18:12 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten



Das sind die drei Regionalsieger des Ideenwettbewerbs Rheinland-Pfalz (vordere Reihe, von links): Sebastian Bast (2. Preis), Adrian Wegener (1. Preis), Kasia Vogel-Oulaid (3. Preis).
Hintere Reihe (von links): Oberbürgermeister Wolfram Leibe, Geschäftsführerin der Forschungsstelle Mittelstand, Dr. Alexandra Moritz; Sprecher der Forschungsstelle Mittelstand, Professor Jörn Hendrich Block; Leiterin der Wirtschaftsförderung Trier, Christiane Luxem. Foto: Franziska Wonnebauer

Trier/Birkenfeld. Triers Oberbürgermeister Wolfram Leibe hat die drei Regionalsieger des Ideenwettbewerbs Rheinland-Pfalz gekürt.



Von Franziska Wonnebauer

Die besten Sommertipps ab dem 6. Juli in Ihrem Volksfreund – jetzt gratis testen oder Aktionsangebot sichern!

„Was würde der Parkinson-krankte Michael J. Fox tun, wenn er als Marty McFly nochmal zurück in die Zukunft reisen und Parkinson heilen könnte?“, hat Sebastian Bast sich gefragt. „Eine Armbanduhr entwickeln, die Parkinson im Frühstadium erkennt, bevor die Krankheit ausbricht“, hat Sebastian Bast sich gedacht, einen Prototypen entwickelt und nach dem Helden aus seinem Lieblingsfilm „Zurück in die Zukunft“ benannt. Jetzt wurde der Informatik-Student in Birkenfeld mit seiner Software „McFly“ beim Trierer Regionalentscheid des Ideenwettbewerbs Rheinland-Pfalz von Triers Oberbürgermeister Wolfram Leibe mit dem **zweiten Preis** ausgezeichnet. Der Ideenwettbewerb Rheinland-Pfalz soll den Unternehmergeist und das Unternehmertum in Rheinland-Pfalz fördern und prämiert kreative Produktideen und innovative Dienstleistungen. (siehe Info).

Während die meisten Preisträger erst nach der Auszeichnung mit dem Businessplan beginnen, soll die Idee des **Erstplatzierten** Adrian Wegener schon 2021 marktfähig sein: Mit seiner Kreativsoftware zur digitalen Inklusion „Eye Build It Creator“ wurde der Intermedia-Design-Absolvent der Trierer Fachhochschule im vergangenen Jahr mehrfach bundesweit und international ausgezeichnet. Mithilfe des Eye Build Creators sollen körperlich beeinträchtigte Menschen nur durch die Bewegung ihrer Augen wie bei Minecraft Bausteine auf dem Computerbildschirm zusammensetzen und so komplexe 3D-Modelle erstellen (der TV berichtete). Die Modelle können dann mittels 3D-Drucker vervielfältigt werden. Dieses Konzept könnte behinderten Menschen den Zugang zur digitalen Welt eröffnen und sie trotz körperlicher Einschränkung befähigen, etwas Physisches zu entwickeln. 2021 soll der Eye Built It Creator auf dem Markt erscheinen. Vorher steht nach kleineren Testdurchläufen in lokalen Pflegeeinrichtungen jedoch noch eine große Testphase mit mehr als 100 Probanden an. Denn Adrian Wegener ist vor allem wichtig, dass seine Idee tatsächlich gesellschaftsfähig ist. Deshalb möchte er die Software auch nach dem Markteintritt weiter optimieren: „Es ist elementar, dass man gemeinsam mit den Nutzern guckt, wo die Bedürfnisse und Wünsche liegen“, sagt er.



INFO

Ideenwettbewerb Rheinland-Pfalz

Der Ideenwettbewerb Rheinland-Pfalz prämiiert seit 2011 jedes Jahr Ideen für neue Produkte, innovative Dienstleistungen oder die signifikante Weiterentwicklung bereits bestehender Ideen. Der Wettbewerb wird von Studierenden der Hochschule Koblenz unter der Leitung der Wettbewerbsgründer Professor Martin Kaschny und Raphael Dupierry ausgerichtet und wird durch Stifter, Förderer und regionale Partner unterstützt. In der ersten Stufe des Wettbewerbs prämiieren vier Regionaljurys in den Regionen Trier, Koblenz, Mainz und Kaiserslautern jeweils die drei besten Ideen aus der Region. Die landesweite Expertenjury aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung wählt in der zweiten Stufe aus den insgesamt zwölf regionalen Preisträgern die drei Landessieger aus.

Die Regionalpreise Trier sind mit 500 Euro (1. Preis) und 250 Euro (2. und 3. Preis) dotiert.

Den dritten Platz belegte Kasia Vogel-Oulaid mit ihrem Familienportal „Porta Familia“. Über das Online-Branchenbuch sollen lokale Unternehmen zeigen, wie familienfreundlich und inklusiv sie sind (der TV berichtete). Mithilfe des Branchenbuchs können Familien und beeinträchtigte Menschen auf einen Klick herausfinden, in welchem Autohaus es eine Spielecke für Kinder gibt, ob das Kaufhaus nebenan über einen Wickeltisch verfügt oder ob das Lieblingskino barrierefrei ist. Vorrangiges Ziel sei es, die Idee publik zu machen und in ferner Zukunft vielleicht anderen Regionen in Deutschland als Franchise-Lizenz anzubieten, sagt die Gründerin.

Besonders lobenswert findet Oberbürgermeister Wolfram Leibe bei allen drei Ideen: „Es geht nicht nur um Business, sondern die Ideen haben einen gesellschaftlichen Mehrwert.“

Der Regionalwettbewerb Trier des Ideenwettbewerbs Rheinland-Pfalz wurde in diesem Jahr zum dritten Mal von der Forschungsstelle Mittelstand der Universität Trier ausgeschrieben. Der regionalen Expertenjury gehörte unter anderen Christiane Luxem, Leiterin der städtischen Wirtschaftsförderung, an. Die Regionalsieger haben jetzt noch eine Chance auf einen Landespreis. Die Preisverleihung auf Landesebene wird coronabedingt auf Mai 2021 verschoben.

Die nächste Bewerbungsrunde zum Ideenwettbewerb Rheinland-Pfalz startet am 16. November 2020. Interessierte können ihre Ideen einreichen unter:
www.ideenwettbewerb.rlp.de

